



Antrag auf Benutzerkennung

(Stand: November 2017)

Geschlecht: _____ Titel: _____

Nachname: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Private E-Mail: _____

Wird zum Versand des Freischaltpasswortes benötigt

tätig als: Professor(in) wiss. Personal nichtwiss. Personal Lehrbeauftragte(r)

Fakultät, Einrichtung: _____

Fachgebiet: _____

Lehrstuhl, Professur: _____

Dienstadresse: Straße: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Studierende(r) an anderer Hochschule/Fachhochschule

Hoch-/Fachhochschule: _____ Matrikel-Nr.: _____

Alumne der KU

Gast

Praktikant

Externer Doktorand

Der Antragsteller beantragt die Zuteilung einer Benutzerkennung zur Nutzung der IT-gestützten Dienste im hochschulweiten Datennetz der KU. Er anerkennt mit seiner Unterschrift die Bedingungen der „Benutzungsrichtlinien für Informationsverarbeitungssysteme der Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt“ sowie der „Benutzungsregelungen für die PC-Pools der Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt“ in ihren jeweils gültigen Fassungen und bestätigt den Erhalt dieser Ordnungen. Zusammen mit der Benutzerkennung wird dem Antragsteller eine E-Mail-Adresse (in der Regel: *vorname.nachname@ku.de*) zugeteilt, unter der er insbesondere auch für offizielle elektronische Mitteilungen der Universität erreichbar ist.

Diese E-Mail-Adresse wird in einem nur innerhalb des hochschulweiten Datennetzes abrufbaren LDAP-Adressverzeichnis gespeichert.

Der Antragsteller erklärt hiermit sein Einverständnis, dass jede an seine E-Mail-Adresse auf dem zentralen Mail-Server der Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt eingehende E-Mail, die vom aktuell eingesetzten Antivirus- und Antispam-Programmsystem (derzeit **Sophos PureMessage + Sophos AntiVirus**) als virenbehaftet oder mit einem SPAM-Level von ≥ 10 bzw. einer SPAM-Wahrscheinlichkeit von ≥ 90 % als hochgradig spamverdächtig eingestuft wird, nicht entgegengenommen und somit nicht in seinem Posteingangsfach bereitgestellt wird.

Hinsichtlich des Mailversands nach außen behält sich das Universitätsrechenzentrum vor, virenbehaftete oder als hochgradig spam-verdächtig bewertete E-Mails vom Versand auszuschließen.

Datenschutzklausel:

Der Antragsteller erklärt mit seiner Unterschrift weiterhin sein Einverständnis, dass

1. die oben gemachten Angaben elektronisch verarbeitet werden (Art. 58 Abs. 6 Satz 1 und Satz 2 Bayerisches Hochschulgesetz, Art. 15 Abs. 1 Nr. 1 und 2, Art. 16 Abs. 3 S.4 BayDSG),
2. bei der Inanspruchnahme von Diensten, z.B. der Weiterleitung von E-Mail, die erforderlichen personenbezogenen Daten (z.B. Absender- und Empfängeradresse, Versendungszeit, Nutzungszeiten eines Arbeitsplatzrechners, Verbindungszeiten des Nutzers) elektronisch protokolliert werden,
3. die mit der Administration der Server und des Hochschulnetzes betrauten Personen
 - (a) zum Zweck der Aufrechterhaltung eines ordnungsgemäßen Netz- und Serverbetriebs (z.B. technische Verwaltung, Behebung von Funktionsstörungen)
 - (b) beim Verdacht von Missbräuchen (z.B. strafbare Informationsverbreitung oder -speicherung, Benutzung zu nicht erlaubten Zwecken) zu deren Verhinderung

Zugriff auf die Daten des Antragstellers (insbesondere auf die E-Mail- und Verbindungs-Protokolldaten sowie die vom Antragsteller selbst auf den Servern gespeicherten Daten) nehmen können, sofern dies im jeweiligen Einzelfall erforderlich ist. Auf Inhaltsdaten darf nur zugegriffen werden, wenn dies zur Aufrechterhaltung des Betriebs unumgänglich ist.

Datum: _____

Unterschrift: _____

Wird vom Universitätsrechenzentrum ausgefüllt

Kennung: _____

Bearbeitet: _____

Benutzungserlaubnis gültig bis: _____